



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

347 (1.8.1939) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-293840](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-293840)

Statenfreisbann

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Das „Statenfreisbann“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreis: Frei Haus monatlich 2,20 RM, und 50 Pf. Trägertob: durch die Post 2,30 RM. (einschließlich 70 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzüglich 72 Pf. Postnach. Die Ausgabe B erscheint wöchentlich 7mal. Bezugspreis: Frei Haus monatlich 1,70 RM, und 30 Pf. Trägertob: durch die Post 1,70 RM. (einschließlich 53,06 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzüglich 42 Pf. Postnach.

Einzelverkaufspreis 10 Pf. — Ist die Zeitung am Erscheinen (auch durch höhere Gewalt) verhindert, so besteht kein Anspruch auf Entschädigung. — Anzeigen: Gesamtanfrage: Die 10-spaltige Mittelzeile 15 Pf. Die 4-spaltige Mittelzeile im Zerteil 1,00 RM. Samstags- und Beiblätter Ausgabe: Die 10-spaltige Mittelzeile 4 Pf. Die 4-spaltige Mittelzeile im Zerteil 15 Pf. — Anzeigen- und Erfüllungsort: Mannheim. Ausdrucksdrucker: Verlagsanstalt: Mannheim, Postfach 100. Zustellungsstellen a. M. Nr. 4963. Verlagort: Mannheim.

Früh-Ausgabe A

Einzelverkauf

9. Jahrgang

MANNHEIM

Nummer 347

Dienstag, 1. August 1939

„Wenn die antibritische Agitation in Nordchina anhält ...“

Chamberlain droht den Japanern

Militärmission für Moskau ernannt / Ring Hall in Paris

Whitehall hat nichts gelernt

Keine Änderung der Politik

17. London, 1. August.

In einer Stellungnahme zu den englisch-japanischen Verhandlungen vor dem Unterhaus enthielt sich Chamberlain sehr erregt über Unterstellungen, daß die englische Regierung durch die erste Abmachung mit Tokio ihre frühere Politik aufgegeben oder andere Abmachungen verkümmert habe. Dadurch könnte, so meinte Chamberlain, Unruhe und mangelndes Vertrauen zu England in China entstehen. Die Toffler-Kompromißformel habe lediglich Tatsachen festgestellt, was allerdings keine Anerkennung der kriegsführenden Rechte Japans bedeute, auch keinen Verzicht auf britische Interessen in China und keinen Verzicht an Rechten dritter Mächte.

Die Unterstellung der Oppositionsdredner, daß die Regierung ein falsches Spiel treibe, nannte Chamberlain beleidigend für Englands guten Namen, er äußerte die Befürchtung, daß dadurch Englands Einfluß in der Welt vermindert werden könnte. Die Regierung wolle ihre Fernostpolitik keineswegs umfärzen oder ändern (1). Chamberlain betonte, daß noch sehr viele Schwierigkeiten bei den delikaten Verhandlungen vorhanden seien. Er kam dann zu einer Art Drohung an Tokio: Wenn die antibritische Agitation fortdauere, wenn die Angriffe auf britische Interessen und Rechte in Nordchina unvermindert weitergingen, so



Antibritische Demonstration in Tsingtau

In Tsingtau fanden heftige Demonstrationen gegen England statt, wobei die Demonstranten Fahnen mit sich führten, die die Inschrift trugen: „Wenn wir Frieden haben wollen in Ostasien, müssen wir Großbritannien zerschmettern!“

Weltbild (M)

würde die britische Regierung gezwungen sein, sich eine sehr entschlossene Auffassung von der Lage zu bilden. Der erfolgreiche Ausgang der jetzt schwebenden Verhandlungen würde dann äußerst schwierig, wenn nicht unmöglich sein.

Die englische Militärmission für Moskau ernannt

Unterhauserklärung Chamberlains / Resillose Kapitulation vor dem Kreml

Drahtbericht unseres Londoner Vertreters

17. London, 1. August.

Premierminister Chamberlain gab am Montagmorgen vor dem Unterhaus die erwarteten Erklärungen über die Sowjetverhandlungen ab. Sie enthielten außer der vom Kreml genehmigten Mitteilung über die tatsächliche Entsendung englisch-französischer Militärdelegationen nach Moskau nur das Eingeständnis, daß trotz aller Konzeptionen noch kein Abschluß erzielt oder sichtbar ist. Dies bedeutet im Grunde eine schlagende Bestätigung der Unfruchtbarkeit der ganzen jetzigen Einkreisungspolitik und der Sachlage, in die sich Chamberlain verkannt hat.

Den besten Kommentar zu dieser peinlichen Vorfstellung der englischen Politik liefert vielleicht eine Rede des früheren Premierministers Lloyd George, der die Regierung „mond-süchtig“ nannte, weil sie eine Garantie für Polen übernommen habe, obwohl sie kein einziges Kriegsschiff dorthin senden könne und obwohl der einzige Weg über Rußland führe. Die Verhandlungen mit Rußland seien aber vollständig auf dem toten Punkt.

Chamberlains Rede trug das Kennzeichen äußerster Unsicherheit, die sich in schlechter Laune

und unter heftiger persönlicher Polemik gegen politische Widersacher kundtat. Der Premierminister teilte mit, daß die englische und die französische Regierung entsprechend einem Vorschlag der Sowjetregierung sobald als möglich militärische Vertreter nach Moskau entsenden werden. Gleichzeitig mit den militärischen sollen die politischen Verhandlungen fort dauern. Die britische Delegation, die voraussichtlich noch in dieser Woche abreisen wird, wird aus folgenden hohen Offizieren bestehen: Admiral Sir Reginald Plunkett, Luftmarschall Sir Charles Burnett, Carl Draz und Generalmajor Heywood.

In recht vielstimmigen Wendungen verteidigte sich Chamberlain gegen den Vorwurf, daß der Verzicht in den Moskauer Verhandlungen die Schuld Englands sei. Er nannte es einen Beweis seines aufrichtigen Willens, zu einem Abschluß zu kommen, wenn er bis her jedes Eingehen auf die vorhandenen Differenzen abgelehnt habe. Er wolle den Generalnachschub außerhalb Englands keine Munition liefern (17). (Beifall bei der Regierungsmehrheit.) Chamberlain fuhr fort: „Es ist in der Tat kein Geheimnis, daß wir bisher nicht in der Lage gewesen sind, eine für alle Partner

befriedigende Destination des Begriffes „indirekter Angriff“ zu finden. Trotzdem besteht bei allen Dreien der Wunsch, eine befriedigende Formel zu entdecken. Es wäre vielleicht möglich gewesen, eine frühere provisorische Abmachung mit der Sowjetunion zu treffen wie wir das mit Polen und der Türkei getan haben. Die französische Regierung wäre dazu ebenfalls bereit gewesen. Aber die Sowjetregierung bevorzugte ein anderes Verfahren. Sie wollte nicht die geringste Abmachung unterzeichnen vor einer völligen Uebereinstimmung. Wir haben uns bereit gelunden, militärische Unterhaltungen durch besondere Missionen in Moskau vor dem Abschluß einer politischen Vereinbarung zu beginnen. Wir zeigten zweifellos sehr viel Vertrauen, wenn harten Wunsch nach einem Erfolg der Verhandlungen, wenn wir der Entsendung unserer Militärs nach Rußland zur Diskussion militärischer Pläne zustimmten, ehe wir eine Sicherheit für das Zustandekommen einer politischen Abmachung erhalten haben.“

Nach diesen sehr unschweifigen, vom Haus resigniert aufgenommenen Erklärungen machte

Fortsetzung siehe Seite 2

Londoner Pressefreiheit

Mannheim, 1. August.

Die englischen Zeitungsleute vergaßen wieder einmal Krotodiskussionen. Sie sind gerade dabei, ihre verlorene Pressefreiheit zu betlagen. Die Ausführungen, die letzte Woche Sir Samuel Hoare vor dem Unterhaus machte und die die künftige Schaffung des Informationsministeriums betrafen, sind ihnen in die Knochen gefahren. Besser gesagt, sie tun aus taktischen Gründen so, als wären sie darüber erschrocken; sie meinen, wenn erst einmal die Zensur eingeführt wird, dann wäre es um die Pressefreiheit, dieses würdige Kennzeichen der Demokratie geschehen. Daß ihre „Freiheit“ überhaupt nur an zwei Fäden hängt, nämlich an den Informationen der Regierung und an den Wünschen der Finanzwelt, zu der sich Zeitungsinhaber, Inserent und die Großen der City bekennen, wissen sie, nur sagen sie es nicht. Es müssen die Mäntelchen gesucht werden, mit denen man die Blöße deckt. So schreibt die „Times“ in ihrem Leitartikel vom Samstagmorgen, daß das zur Zeit schon bestehende außerpolitische Propagandaamt im Foreign Office wie das in Kriegszeiten zu schaffende Informationsministerium ein „bedauerndwertes Ueberbleibsel vom letzten Krieg“ sei, das die freie Presse wieder verdrängen soll. „Daran aber wäre nur die deutsche Propaganda schuld, der man ebenbürtiges entgegenzusetzen müßte. Für die „Times“ gibt es zur Zeit überhaupt nur noch eine Ursache allen Übels, das ist Deutschland. Sie brachte es sogar fertig, für den Niedergang der englischen Aluminiumindustrie London oder Hollywood, sondern — — — Verantwortungen verantwortlich zu machen, weil dort ein Mann saße, der durch seine „Kriegspolitik“ das gesamte zivilisierte Leben in anderen Ländern zum Stocken bringe.“

Ein auch in Deutschland mit Recht angesehener englischer Idealist, Sir Philipp Gibbs, hat im „Sunday Chronicle“ vom 2. Juli ebenfalls das Thema der Pressefreiheit angeschnitten und gemeint, daß ein Abgeben von ihr gleichbedeutend wäre mit freiwilligem Eintreten in ein geistiges Konzentrationslager. Diese Meinung hat nun die „Action“, das Organ der britischen Faschisten Sir Oswald Mosley's veranlaßt, von sich aus eine Untersuchung über die Presseverhältnisse in England anzustellen. Die Zeitung ging dabei einen recht originellen Weg und nahm gerade die Sonntagzeitungen des 2. Juli heran, also jenes Tages, an dem Sir Philipp Gibbs seinen Aufsatz erscheinen ließ. Da ist zunächst der „Sunday Express“, der nach dem Lord Beaverbrook'schen Vorbild immer das Herausheben Englands aus allen europäischen Händeleien predigte. In seinem Leitartikel schreibt aber dieses Blatt am 2. Juli, daß „England kämpfen wird gegen jedermann, aus jedem Grund, zu jeder Zeit und zu jedem Zweck“, mit anderen Worten, die Zeitung ist auf Geheiß der Regierung umgefallen. Noch hübscher ist der „Sunday Dispatch“, dessen Leitartikler anhebend auf Geheiß der Inserenten in Frieden macht. Die Leute sollen sich Hütten in Frieden machen lassen, neue Wagen anschaffen, heiraten, es gäbe ja doch keinen Krieg. Wenn nur der aufatmende Leser umblättert, so findet er einen groß aufgemachten Artikel der französi-

Der Getreidegroßmarkt im neuen Heim

Die Eröffnungsfeier / Ein Rundgang durch das neue Haus im Friedrichspark

Im Friedrichspark hat sich innerhalb eines Jahres sehr vieles geändert und wenn einmal davon die Rede war, daß diese schmude Anlage inmitten der Großstadt aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt werden soll, dann kann man jetzt sagen, daß die Erfüllung dieses Wunschtraumes nicht lange auf sich warten ließ. Der Friedrichspark hat heute ein völlig neues Gesicht und ist so grundlegend umgestaltet worden,



Das neue Gebäude des Amtlichen Großmarkts für Getreide und Futtermittel im Friedrichspark

daß man wohl nicht fehl geht, wenn man ihm eine neue Zeit des Aufschwungs voraussetzt.

Da ist auf der einen Seite das neue Stadion mit der neuzeitlichen Gaststätte entstanden, die Tennisplätze haben eine Auffrischung erfahren, die ganzen Anlagen vor dem Garten- und Tennisplatz sind grundlegend umgestaltet und mit der größten Freiluftanlage Rannheims versehen worden und im Anschluß an das bestehende Saalgebäude hat man neuerdings das Haus des Amtlichen Großmarktes für Getreide und Futtermittel erstellt, das in seiner baulichen Gliederung von Architekt Hans Bender dem vorhandenen Gebäude und der Parkanlage angepaßt wurde.

Die enge Verbindung des Großmarktgebäudes zum Wirtschaftsgebäude ist nicht nur äußerlich durch den Ausbau hergestellt, sondern auch im Innern durch einen Verbindungsgang, der es ermöglicht, die Toilettenräume für den Großmarkt einzusparen und die vorhandenen Wirtschaftstolletten mit zu benutzen. Dieser Verbindungsgang ermöglicht auch eine Ein- und Ausfahrt des Großmarktsales bei besonderen Anlässen, wenn der Saal des Friedrichsparks nicht ausreicht.

Im Mittelpunkt des neuen Gebäudes steht der etwa 250 Quadratmeter große „Großmarktsaal“, in dem sich der eigentliche Geschäftsverkehr abwickelt, und der früher als „Börse“ bezeichnet wurde. Durch einen Vor-

raum, wo sich die Kleiderablage befindet, gelangt man in diesen Saal, in dem sich rundum die 32 Stände der beteiligten Firmen wie Mühlen, Händler, Schiffahrtsgesellschaften usw. befinden — genau so wie das in dem bisher benutzten Börsengebäude eingerichtet war. Getragen wird der helle und lustige Saal mit seinen hohen Fenstern auf jeder Seite von vier gewundenen Säulen. Die eine Stirnwand front ein Fries, der von dem Ludwigshafener Bildhauer Durs hergestellt wurde und der nach allegorischen Motiven den Weg des Getreides vom Erzeuger zum Verbraucher darstellt.

Ebenso wie die Säulen nicht nur dekorativen Charakter haben, sondern die Saaldecke stützen, ist der durchbrochene Vorbau über den Ständen nicht nur als Schmuck gefaßt. In ihm befindet sich nämlich die Warmluftheizung.

Die Stirnwand gegenüber dem Zugang ist mit einer Freitreppe aus Marmor versehen worden, deren beide Zugänge auf halber Höhe zusammenführen, um bei Versäuerungen usw. einen erhöhten Platz zu haben. Ueber diesem Platz ist ein eingebauter Lautsprecher, der hier benötigt wird, und der auch dazu dient, die Großmarktbesucher an den Fernsprecher zu rufen.

Die rückwärtige Verlängerung der Freitreppe führt nach dem Obergeschoß, in dem sich das Zimmer für das Schiedsgericht und das Sitzungszimmer befinden, während ein Vorraum noch mit Schreibgelegenheiten ausgerüstet wird. Unter diesen Zimmern befinden sich die Verwaltungsräume und die sonstigen Nebenräume für den Dienstbetrieb. Dazu gehört auch das Wiegezimmer mit der Getreidewaage. In diesem Zusammenhang dürfte es interessant sein zu erfahren, daß vor mehr als fünfzig Jahren die erste Getreidewaage Deutschlands aufgestellt

wurde und daß die von einer ungarischen Firma gelieferte Waage das zweite Stück war, das die Werkstätte verließ. Diese Präzisionswaage hat bis vor wenigen Jahren ausgezeichnet funktioniert und würde auch heute noch Verwendung finden, wenn sie den Anforderungen des Eichgesetzes genügt hätte und noch eichfähig gewesen wäre. So beschaffte man die seit einiger Zeit benutzte vollautomatische Waage, die beim Getreidehandel nicht entbehrt werden kann.

Die historisch gewordene Waage wurde anlässlich des Umzuges in das neue Großmarktgebäude dem Schiedsmuseum überwiesen, wo sie später einmal bestaunt werden kann.

Führende Männer von Partei, Staat, Stadt und Wirtschaft, vor allem aber aus den Kreisen, die zu dem Getreidegroßmarkt wirtschaftliche Beziehungen haben, fanden sich am Montag zur Mittagsstunde in dem Großmarktsaal zusammen, als dieser mit einer schlichten Feier durch den Vorsitzenden des Amtlichen Großmarktes für Getreide und Futtermittel, Valentin Treiber, seiner Bestimmung übergeben wurde. Va. Treiber warf in einer Ansprache die Frage auf, ob denn in der heutigen Zeit mit den Festpreisen und der geordneten Wirtschaft noch ein Großmarkt nötig ist, der der früheren Börse ähnelt. Mit Nachdruck wurde festgestellt, daß sich der Betrieb heute wesentlich von der früheren, von Juden beherrschten Börse unterscheidet und daß der Großmarkt als das „Schlichtfeld der Marktordnung“ bezeichnet werden darf.

Mit dem Appell an die Männer, die in dem neuen Raum wirken, leitete von der Ueberzeugung besetzt zu sein, daß sie einen großen Dienst an der Ernährung unseres Volkes zu leisten haben und daß sich in diesem Raum der Ratio-



Ein Ausschnitt aus dem großen Fries an der Stirnwand des Großmarktsales. Aufn.: Hans Jütte (3)



Die Freitreppe im Großmarktsaal, die zu dem Zimmer des Schiedsgerichts und zum Sitzungszimmer führt.

nalsozialismus praktisch auswirken müsse, klang die Ansprache aus.

Im Anschluß daran sprach Dr. Schoppmann von der Hauptabteilung III des Reichsernährungsministeriums.

Mehr Achtung vor der Leistung des Landhandels!

Davon ausgehend, daß die Lage der Landwirtschaft noch keineswegs so rosig sei, wie man dies gemeinhin annehme, betonte Dr. Schoppmann zunächst, daß zu einer gerechten Entlohnung der Arbeit des Bauern immer noch 2-4 Milliarden Reichsmark jährlich fehlen. Diese fehlende Summe ist nichts anderes als der sichtbare Ausdruck der immer noch vorhandenen Unterbewertung landwirtschaftlicher Arbeit. Eng verbunden mit dieser ist jedoch auch die Arbeit des Landhandels. Er hat mit unter der Unterbewertung der bäuerlichen Arbeit zu leiden und muß sich selbst mit so geringen Verdiensthälften zufrieden geben, daß er damit kaum existieren kann. Dr. Schoppmann unterließ daher auch, daß der Reichsnährstand von sich aus Schritte unternommen hat, um dem notleidenden Landhandel eine für ihn bedeutsame Verdienstaquelle, die im Düngemittelgeschäft liegt, zu sichern. Die Düngemittelpflicht für das Düngemittelgeschäft ist eine solche, wenn auch geringe, Sicherung, die gleichzeitig die schlechten Verdiensthälften besonders im Getreidegeschäft ausgleicht. Selbstverständlich ist die Lage des Landhandels durchgreifend und im Zusammenhang mit der Lösung der Gesamtfrage in der Landwirtschaft zu bessern. Das heißt: nur nach Ueberwindung der Unterbewertung der Arbeit der Landwirtschaft durch eine gerechte Entlohnung kann auch die Lage des Landhandels wesentlich gebessert werden. Dr. Schoppmann wies in seinem Referat ganz besonders auf die Verantwortung des Nährstandskaufmanns hin, der doch immerhin im Verteilergeschäft viel Arbeit leisten muß und trotz Erhöhung der Posten mit der immer gleich gebliebenen Verdiensthälften auskommen muß. Schließlich ist ja auch die Lösung des Lagerhaltungsproblems ein gutes Beispiel dafür, welche Aufgaben gerade dem Nährstandshandel übertragen worden sind. Nach einem kurzen Hinweis auf die Erfolge in der Zusammenarbeit Landwirtschaft — Landhandel ging Dr. Schoppmann auch auf andere Fragen ein. So betonte er ausdrücklich, daß wohl in der Landwirtschaft durch die Intensivität der Arbeit viel erreicht worden ist, daß aber zu einer gänzlichen Nährfreiheit noch mehr gehört. So ist beispielsweise auf dem Gebiet der Fettwirtschaft noch sehr viel zu tun. Allerdings muß in diesem Zusammenhang aber auch dafür gesorgt werden, daß der Bauer einen Anreiz zur Steigerung der Fettproduktion in Form eines gerechten Preises für seine Produkte bekommt. Wenn Dr. Schoppmann zum Schluß seines kurzen Vortrags auch die Ursachen und Folgen der Landflucht streifte, dann schuf er hierbei selbst die Synthese zu der Lage im Landhandel. Die Leistung des Landhandels verdient in jedem Falle die Achtung aller. Er ist im Interesse des Volksganges der Ernährung der Bauern und ein notwendiges Glied in der Kette der Versorgung des Volkes mit Nahrung. In diesem Sinne wolle Dr. Schoppmann im großen auch die Arbeit der Männer betrachten wissen, die in den neuen Räumen des Amtlichen Getreidegroßmarktes nunmehr ihre Tätigkeit aufgenommen haben.

Mit dem Anruf des Führers fand die Eröffnungsfeier ihren Abschluß.

Bad. landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft e.G.m.b.H.

Karlruhe i. B.

Warenzentrale für die badische Landwirtschaft
60 Lagerhäuser
1500 angeschlossene Warendgenossenschaften

Getreide — Grünkern — Speisekartoffeln
Futterkartoffeln — Heu — Stroh — Rüben
Futtermittel — Düngemittel — Saatgut — Saatkartoffeln — Schädlingsbekämpfungsmittel
Brennstoffe — Landw. Maschinen und Geräte

Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft e. G. m. b. H.

Ludwigshafen a. Rh.
Sammel-Ruf 60 511

Brotgetreide
Braugerste
Industriegerste
Futtergetreide
Kartoffeln und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse.

Die Mehle der

Pfälzischen Mühlenwerke Mannheim

sind ganz vorzüglich!

Mannheim als Getreideplatz führend

Dr. J. P. Buß, Mannheim, über die Bedeutung des Mannheimer Großmarktes

Sehr oft wird heute nicht nur in Laienkreisen die Frage aufgeworfen, wozu noch Börsen, wozu noch Getreidemarkt, wozu doch die Marktregelung in der Getreide-, Mehl- und Futtermittelwirtschaft durch die Einföhrung von Höchstpreisen und ein den freien Verkehr verdrängendes Zuteilungssystem den Wert der Börseneintrichtung herabmindert? An dieser Auffassung ist soviel richtig, daß infolge der Höchstpreisregelung für fast alle Getreidearten und Futtermittel und Erzeugnisse hieraus die freie Preisbildung am Großmarkt, wie sie früher vorhanden war, nicht mehr gegeben ist. Insofern ist die Bedeutung des Großmarktes als Element der Preisbildung so gut wie ausgeschaltet. Es ist auch durch die stärkere Ausbreitung des Zuteilungssystems durch Abgaben der Reichsstelle für Getreide und Futtermittel, sowie der Getreidewirtschaftsverbände an die Verbraucher und Verarbeiter der freien Verkehr in landwirtschaftlichen Erzeugnissen erheblich eingeeignet und dadurch auch die Umsatztätigkeit am Großmarkt ungünstig beeinflusst worden.

Aber zunächst einmal sind ja auch in der früheren preislich ungebundenen Getreidewirtschaft bei weitem nicht alle Umsätze in Getreide, Mehl und Futtermittel etwa an der Getreidebörse getätigt worden, sondern es ist immer so gewesen, daß sich das Hauptgeschäft der an der Getreidewirtschaft beteiligten Firmen außerhalb des Großmarktes abgewickelt hat. In vielen Fällen dürfte aber auch heute noch der prozentuale Anteil der Geschäftstätigkeit am Großmarkt im Verhältnis zum Gesamtgeschäft der jeweiligen Firma, die den Großmarkt besucht, nicht wesentlich geringer geworden sein. Denn auch in der Zuteilungswirtschaft ist es nicht damit getan, die von den öffentlichen Stellen zuteilungsbefugte Ware einfach aufzunehmen und auf weitere Zuteilungen zu warten, sondern es ist für den Verarbeiter oder die Genossenschaft ebenso wie vormals notwendig, den Konner mit der gesamten in Frage kommenden Käufer- oder Verkauferschaft dauernd aufrechtzuerhalten und auszubauen, und zwar auch dann, wenn im Augenblick keine besonderen Geschäftsmöglichkeiten bestehen und aus irgendwelchen besonderen Gründen die Umsatztätigkeit einge-

engt ist. Eine derartige Zusammenarbeit zwischen den geschäftlichen Organisationen der Erzeuger, den Verarbeitern, Verarbeitern und Verbrauchern ist heute dringend notwendig. Sie wird sich auf ständige Fühlungnahme und den Austausch der Meinungen über die geschäftlichen Möglichkeiten erstrecken, sowie über die Erfahrungen, die man in der Praxis mit den vielseitigen Marktordnungsvorschriften gemacht hat. Sie wird zweifellos am besten hergestellt durch den Getreidegroßmarkt, der seiner ganzen Zweckbestimmung nach dazu dient, den Verkehr in landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu erleichtern. So wird der Getreidegroßmarkt zum Zwecke der Information und Marktbeobachtung und im Sinne der Aufgaben des Reichsnährstandes regelmäßig besucht von den Vertretern der Landbauernschaften, von den Vorständen und Geschäftsführern der Getreidewirtschaftsverbände, den übrigen Gliederungen des Reichsnährstandes und nicht zuletzt auch von den wirtschaftlichen Vereinigungen des Landhandels, die in den letzten Jahren in Süddeutschland gegründet worden sind.

Wenn infolge einer vorübergehenden Verknapfung des Angebots an Getreide und Futtermitteln auch der Besuch des Mannheimer Großmarktes seit einigen Monaten etwas nachgelassen hat, so dürfte bei einer bald zu erwartenden Behebung dieser Hemmnisse das Interesse am Großmarkt ganz von selbst wieder zunehmen. Es ist daher zu Beginn der neuen Ernte mit einem verstärkten Besuch und mit einer Ausweitung der praktischen Geschäftsmöglichkeiten zu rechnen. Es ist vor allem zu beachten, daß die führende Stellung des Mannheimer Großmarktes nicht nur im Weizenhandel, sondern ebenso auch im Braugerstehandel unangefastet ist. Es dürfte in Deutschland kaum ein anderer Großmarkt vorhanden sein, an dem die Geschäftstätigkeit in diesen Getreidearten die am Orte Mannheim übertrifft. Diese führende Stellung, die nicht zuletzt auf der volkswirtschaftlichen Wichtigkeit der oberdeutschen Getreide- und Mehlverarbeiterei beruht, zu erhalten und auszubauen, bildet die Sorge der Organe des Mannheimer Ge-

treidegroßmarktes. In Erfüllung dieser verantwortungsvollen Aufgabe ist man stets darauf bedacht, den Kreis der Besucher mehr und mehr auch auf den Landhandel und die landwirtschaftlichen Organisationen auszuweiten, um gerade von der Erzeugung her der Institution des Großmarktes neue Kräfte zuzuführen. Im übrigen ist der Einfluß der Landwirtschaft auf den Großmarkt selbst durch die Erhöhung der landwirtschaftlichen Vertreter im Vorstand von 2 auf 6 (einschließlich der landwirtschaftlichen Genossenschaften) wesentlich verstärkt worden.

Es ist, wie bereits angedeutet, selbstverständlich in einer Periode der Verknapfung des Angebots nicht so notwendig, durch Besuch des Großmarktes nach Verkaufsmöglichkeiten Umschau zu halten. Es ist aber andererseits angeht, die damit einhergehenden großen Nachteile dennoch wichtig, mit allen in Frage kommenden Warenabgabestellen die direkteste Fühlungnahme aufrechtzuerhalten. Umgekehrt ist es bei einer Zunahme des Angebots ebenso sehr erforderlich, die sich bietenden Umsatzmöglichkeiten restlos auszunutzen, wofür ebenfalls der Großmarkt die geeignete und durch nichts zu ersetzende Grundlage bietet. Daß die heutige Bedeutung des Mannheimer Großmarktes von all denen, die in diese wirtschaftlichen Zusammenhänge Einblick haben, richtig eingeschätzt wird, geht schon daraus hervor, daß nicht nur das Fachorgan der Getreidewirtschaft „Die Landwarte“, sondern auch die großen Tageszeitungen regelmäßig ausführliche Berichte über den Verlauf und die Umsatztätigkeit an den einzelnen Großmarkttrefftagen veröffentlichen. Diese Berichte über den Mannheimer Großmarkt sind nicht nur in der Provinzpresse, sondern in allen großen Tageszeitungen regelmäßig zu finden und nehmen durchweg auch hier eine bevorzugte Stellung ein.

Es bleibt daher unsere Aufgabe, alle Verbindungen, die Mannheim mit seinen einzig dastehenden Lagerungs- und Umschlagsmöglichkeiten auf Grund des natürlichen Standortes im innerdeutschen Getreide- und Mehlverkehr bis hinauf in die Seehafenplätze unterhält, aufrechtzuerhalten und weiter auszugestalten,

um die führende Stellung Mannheims als Getreideplatz im Rahmen der heutigen Ernährungswirtschaft zu erhalten. Dabei ist es eine besondere Aufgabe, die es in der allernächsten Zukunft zu leisten gilt, an der Heranbildung und Kräftigung des süddeutschen Landhandels mitzuwirken, um ihn in absehbarer Zeit zu einem lebensstarken Glied der Getreidewirtschaft zu machen. In Zukunft können an die oberdeutsche Getreidewirtschaft auch wieder einmal ganz andere Erfordernisse gestellt werden, wie dies gegenwärtig der Fall ist. Darauf gilt es, sich vorzubereiten. Denn nur mit einem fachlich geschulten und wirtschaftlich leistungsfähigen Handelsstand wird es möglich sein, die getreidewirtschaftlichen Zukunftsaufgaben des Mannheimer Großmarktes, die durch den hier gegebenen Umschlag- und Transportverkehr besonders gelagert und bedingt sind, in einer für die Süddeutsche des Reiches und unsere gesamte Ernährungswirtschaft befriedigenden Weise zu erfüllen.



Der rückwärtige Ausgang mit den schönen Beleuchtungskörpern (Aufn.: Jütte)

Für jede Backstube

HILDEBRAND

DAS GUTE HILDEBRAND MEHL

Baubeschläge

Geräte / Werkzeuge / Luftschutz-Bedarf

Eckrich & Schwarz

Mannheim P 5, 10 - Fernruf 26251

Anzeigen im „Hakenkreuzbanner“ bringen Erfolg!

Jos. Spiegel

Sanitäre Anlagen

S 6, 15 - Ruf 23306

Adolf Döbler

Akademiestr. 11, Ruf 22477

Ausf. der Tapezierarbeiten

D. Gispert Dachdeckermeister

Schwetzingen Str. 62

Fernruf 427 89

Ausf. der Dachdeckerarbeiten

Johann Lang Schreinermeister

Burgstr. 18 Ruf 43168

Ausführung d. Schreinerarbeiten

Adolf Dörr Glasermeister

Kleine Wallstiftstraße 4-6

Ausführung der Glaserarbeiten

Gebr. Schmitt Inh. Friedr. Schmitt

Lortzingstr. 39 Ruf 53903

Ausführung d. Spenglerarbeiten

Heinr. Müller Steinhauermeister

Speyer - Gieshübelstr. 9

HANS BENDER ARCHITECT

ENTWURF U 6, 11 BAULEITUNG

PAUL WÜRTZ MALERMEISTER

Mannheim - Karl-Benz-Straße 14

Fernruf 50988

Herbert Pfnister MALERMEISTER

Ausführung von Malerarbeiten

Langstraße 39 - Fernruf 52438

Otto Kehrberger L 12, 12 Elektromeister Ruf 24079

Ausführung der elektr. Licht- und Kraftanlagen

Lieferung der Beleuchtungskörper

Jakob Klett Zimmer- u. Parkettgeschäft

Ausführung der Parkettfußböden

Zimmerarbeiten

Langeröfsterstraße 29 - Ruf 52740

Adolf Scheuing K 3, 26 Schlossermeister Ruf 51577

Ausführung sämtl. Schlosser- u. Anschlagarbeiten

Erstellung der Heizanlage

Gebr. Vogel Nekarau, Friedrichstr. 98/100

Fernruf 48615

Valentin Jungblut Gips- und Stukkateurgeschäft

Mittelstr. 38 - Ruf 52893

Ausführung der ges. Gips- u. Stukkateurarbeiten

Johann Janitschke T 6, 36 - Ruf 25865

Ausführung von Schreinerarbeiten

Wilhelm Eisinger Baugeschäft

Mannheim-Käfertal, Nelkenstr. 22

Fernruf 50430

Kampf dem Verderb!

Erste Mannheimer Dampfmühle von

Ed. Kauffmann Söhne G.m.b.H. Mannheim

Die Mühle für Qualitäts-Weizenmehle

Das Brühler Landsportfest war wieder ein voller Erfolg

Über 300 Teilnehmer aus 29 Vereinen waren heuer am Start dieser traditionellen Veranstaltung

Jährlich seit dem Jahre 1931 führt am letzten Juli-Sonntag der SV Brühl sein Landsportfest durch...

Jedes Jahr sind die Teilnehmerzahlen gestiegen und haben dieses Jahr mit 300 Teilnehmern aus 29 Vereinen mit etwa 300 Teilnehmern ihren Höchststand erreicht...

Ein der schönsten Rennen war der 1500-Meter-Lauf mit Abel, Hohenberger, dem Heidelberger Scheibbs und Brieden...

Wenn wir doch gerade bei den Leistungen sind, so muß erwähnt werden, daß die beste Leistung des Tages wohl von einem Jugendlichen erzielt wurde...

Bei den Frauen war die Postlerin Hübner fein im Schuh, um dann später so großes Pech zu haben...

Bei den Landvereinen war diesmal der SV Brühl der erfolgreichste Verein, der fünf Siege erringen konnte...

Das Brühler Landsportfest ist nicht nur ein Standardtermin für die Mannheimer Leichtathleten geworden...

Bei der abendlichen Preisverteilung, die Vannachwart Gruber vornahm...

- Männer 400 Meter: 1. J. Z. 46... 2. ... 3. ...

- Männer, Klasse C u. D: 100 Meter: 1. ... 2. ... 3. ...

- Einfluss: Dreikampf: 1. ... 2. ... 3. ...

- Männer, Klasse C u. D: 100 Meter: 1. ... 2. ... 3. ...

- Männer, Klasse C u. D: 100 Meter: 1. Baumgartner... 2. ... 3. ...

- Männer, Klasse C u. D: 100 Meter: 1. Baumgartner... 2. ... 3. ...

- Männer, Klasse C u. D: 100 Meter: 1. Baumgartner... 2. ... 3. ...

- Männer, Klasse C u. D: 100 Meter: 1. Baumgartner... 2. ... 3. ...

- Männer, Klasse C u. D: 100 Meter: 1. Baumgartner... 2. ... 3. ...

- Männer, Klasse C u. D: 100 Meter: 1. Baumgartner... 2. ... 3. ...

- Männer, Klasse C u. D: 100 Meter: 1. Baumgartner... 2. ... 3. ...

Der Ditterjunge Milginski holte sich bei den Grasbahnrennen in Kolbergs vor 35 000 Zuschauern mit einer NSU den Sieg...

Zwei deutsche Jugend-Bestleistungen gab es am Sonntag bei den leichtathletischen Wettbewerben...

Bei den Augsburger Autorennen gewannen Müller/Krimme (München/Vandstuhl) das 100-

Der Ditterjunge Milginski holte sich bei den Grasbahnrennen in Kolbergs vor 35 000 Zuschauern mit einer NSU den Sieg...

Die große Heerschau der deutschen Schwertkämpfer in der Stadt der Reichsparteitage, die unter der Schirmherrschaft von Frankfurter Gauleiter Julius Streicher stehen...

Auch im Gewichtheben sind ausgezeichnete Leistungen zu erwarten...

- Männer, Klasse C u. D: 100 Meter: 1. Baumgartner... 2. ... 3. ...

- Männer, Klasse C u. D: 100 Meter: 1. Baumgartner... 2. ... 3. ...

- Männer, Klasse C u. D: 100 Meter: 1. Baumgartner... 2. ... 3. ...

- Männer, Klasse C u. D: 100 Meter: 1. Baumgartner... 2. ... 3. ...

- Männer, Klasse C u. D: 100 Meter: 1. Baumgartner... 2. ... 3. ...

- Männer, Klasse C u. D: 100 Meter: 1. Baumgartner... 2. ... 3. ...

- Männer, Klasse C u. D: 100 Meter: 1. Baumgartner... 2. ... 3. ...

Der Große Autopreis von Italien wurde von der zukünftigen Sportgebürde abgesetzt...

Durch den Ausfall dieses Rennens wird die Europameisterschaft der Rennwagen schon am 20. August in Bern beim Großen Preis der Schweiz entschieden...

Müller fährt mit acht Punkten vor Lang (Mercedes-Benz) und Georg Meier (Auto Union) mit je 13 Punkten...

Die Ausschreibungskämpfe des RND für die NS-Kampfsportarten finden am kommenden Wochenende in Stuttgart statt...

Hundert Fahrer aus elf Nationen werden am 13. August beim 1. Großen Motortaxipreis von Großdeutschland...

Im Ringen und Gewichtheben werden außerdem noch die Reichssieger in den Altersklassen ermittelt...

So wird der Tag der Schwertkämpfer, der auch alle Altmeister des Sports in Nürnberg vereint...

Mannheimer Halbbootregatta in Basel

Auf der internationalen Halbboot-Regatta des Rhein-Klubs Basel feierten Mannheimer Ruderer zwei schöne Erfolge...

Sinnhoff wieder am Start

Bei einem nationalen Leichtathletik-Sportfest in Lüdenscheid ging auch der vorjährige Deutsche Meister im 400-Meter-Lauf...

Pferderennen in Erbach

Als vom Wetter besonders begünstigter Ausklang des Erbacher Marktes fand am Sonntag auf der Erbacher Rennbahn ein Halb- und Vollblutrennen statt...

Das Neueste in Kürze

- 1. SW. und H. Erbsen- und Nussrennen (1100 m), Oberpreis des Reichshatthalters in dessen: 1. ... 2. ...

Deutsche Rudersiege in Finnland

In Fortsetzung der freundschaftlichen Unterstützung der finnischen Olympia-Rudervorbereitungen waren vom RNDW Wettbewerben zu angefangen fünf von neun Rennen der ersten internationalen Ruderregatta bei Helsinki abzugeben...

Sünl Ruder-Meisterschaften für NS. Zürich

Bei den Schweizerischen Rudermeisterschaften auf dem See in Luzern waren die Ruderer des NS Zürich am erfolgreichsten...

Rudergrüße aus Duisburg

Von der Duisburger Ruder-Regatta erreichte ein Kartenschiff von der dreimal freigeschlagenen Mannschaft des Mannheimer Ruderclub...



Müller schon so gut wie Europameister

Der Auto-Union-Fahrer kaum mehr gefährdet, da der Große Preis von Italien ausfällt

Müller fährt mit acht Punkten vor Lang (Mercedes-Benz) und Georg Meier (Auto Union) mit je 13 Punkten...

Die große Parade unserer Schwertkämpfer

Über 1000 Teilnehmer beim „Tag der Schwertkämpfer“ in Nürnberg

Die große Heerschau der deutschen Schwertkämpfer in der Stadt der Reichsparteitage, die unter der Schirmherrschaft von Frankfurter Gauleiter Julius Streicher stehen...

Various small advertisements and notices on the right margin, including 'Hakenkreuzbanner', 'Kreis...', 'Die De...', 'Kraft...', 'Reifen...', 'Bei...', 'Dam...', 'Ultra...', 'Grell St...', 'Mannheim, Tu...', 'Das...', 'Som...', 'Für Mk. 2,10', 'Krone-, Löwe', 'Schwan...', 'Schreibmaschine', 'Bürobedarf', 'Zickendra...', 'Jetzt', 'L. 14, 1', 'Februar 2011'.

Basel Regatta des Kaiserlichen Reiches...

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

Die Deutsche Arbeitsfront

Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3

Kraft durch Freude

Reisen, Wandern, Urlaub

Sportamt

Veranstaltungen

Veranstaltungen

Veranstaltungen

Veranstaltungen

Veranstaltungen

Veranstaltungen

Veranstaltungen

Veranstaltungen

Veranstaltungen

Veranstaltungen

Immobilien

Schönes Zweifamilienhaus

2-3 Familienhaus

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Zu verkaufen

Betonmischer

Schweinefütter

Wb. Spargherd

1 Grude-Herd

1 Vervielfältig.

Piano

Bettstelle

2 Betten

2 Handtische

Faltboot

Rohmöbel

Kinderwagen

Warenschrank

1 Raffen-schrank

Volksempfänger

Webt. Herren- und Damenrad

Wollwägen

Kinderreiche

Schlacke

Schlacke

Schlacke

Zwangsvollstreckungen

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

1 vollst. Betgl. 1 Kiebel...

Bei quälendem Husten und zäher Verschleimung

Damenbart

Das hat geholfen Kommerprossen

Radioklinik

Blatate

Tiermarkt

Zehn schwere pomerinse Gänse

Entflogen

Zweig-Wellenfisch

Leere Zimmer

Warenschrank

1 Raffen-schrank

Volksempfänger

Schlacke

Warenschrank

1 Raffen-schrank

Volksempfänger

Schlacke

HB-Kleinanzeigen

Offene Stellen

Tüchtige, junge Verkäuferin per 1. September gesucht. Vorzustellen zwischen 11-15 Uhr bei Wäschspezialhaus Kasper & Sünskes

Wir suchen für unsere Abteilungen Herrenartikel, Bekleidung, Hauswaren, Brandbekund. Verkäuferinnen Eintritt nach Uebereinkunft.

Für die Lohraumverteilungsfache Mannheim und für die Probenkontrolle geeignete - auch ältere - Herren zum sofortigen Eintritt gesucht.

Ordnungslieb und fleißiger Tempofahrer sofort gesucht.

Junge, flotte Bertäufnerin wann möglich aus der Bürobedarfsbranche, v. ersten Mannheimer Papier- u. Bürobedarfsgeschäft in Dauerstellung per sofort gesucht.

Sticht, Schuhmachergefelle Laufmädch. sofort gesucht

Stadtfundiger Kraftfahrer für Miettransporte sofort gesucht.

Zurück zum 1. September 1939 zuverlässige, lindernde Hausgehilfin mit Kochkenntnissen.

Zurück zum 1. September Haustochter die mit der Handarbeit und Haushalt befaßt.

Indische Alleinmädchen das Kochen und Bügeln, wenn möglich auch etwas Nähen kann.

Mädchen welches gut Kochen kann. Wegerlei August Knapp H 1, 10

Jüngerer Musikanten sofort gesucht.

Jüngeres Mädchen für Haushalt und Besorgen sofort gesucht.

Jünger, perfekte Sevierfräulein sofort gesucht.

Aufschnitt-Verkäuferin Wengerei Gant, Eichelstr. 34

Junger Kraftfahrer für Rundendienst in Dauerstellung gesucht.

Küchenmädchen sofort gesucht.

Musikläufer gesucht.

Subverfäliges Tagesmädchen.

Widchen od. junge Frau für Küchenbetrieb einer Kammer sofort gesucht.

Spengler und Installateure gesucht.

Putzfrau od. Mädchen für alle Haushalt. sofort gesucht.

Stellengesuche Fräulein gewandt in Schreibmaschine und Stenografie.

Bau- und Möbelschreiner mit Meisterprüfung (war selbständig) in der Dauerbeschäftigung.

Student Bewerber, sucht ab sofort bis Ende Oktober, passende Beschäftigung.

Pol.-Beamter Auf. 40, sucht Vertrauensstellen u. a. - Angebote erbeten unter Nr. 5066B an den Verlag d. Bl.

Maschinist mit der Bedienung von Gd.- und Dampfmaschinen vertraut, sucht sofort oder später Stellung.

Geschäfte Glaserei mit Masch.-Betr. und groß. handl. Vorkauf.

Hausverwaltungen 163464V übernimmt Treuhänderin K. H. Weidner, Kfm.

Zu vermieten Werderstraße (Vide Richard-Wagner-Straße 11) 5-Zimm.-Wohnung

7-Zimm.-Wohnung mit Bad, Wanne, u. Zubehör, Zentralheizung zu vermieten.

1 Zimmer und Küche zu vermieten.

1-Zim.-Wohnung, Neubau, sonnig, 4. Postamt Seitenheimer Straße.

2 kl. Zimmer und Küche 5. Stad. Preis 30 Mark, an sonn. ruh. solides Wohnhaus.

Walddorf: Dreizimmer-Wohnung mit Bad, Zentralheizung, Warmw.

Unser Büro befindet sich ab 1. August 1939 in Qu 2, 11-12 Unsere neue Rufnummer lautet: 246 10 Steinwerk August Köstner u. Sohn Mannheim

Mietgesuche 2-Zimmerwohnung wird von pünktlich zahlendem Mieter alsbald gesucht.

1 Zimmer allein oder mit Küche von alleinsteh. Alt. Fräulein zu mieten gesucht.

3-Zimm.-Wohnung (nach Möglichkeit mit Bad) Angebote unter Nr. 192706B an den Verlag.

1 Zimmer und Küche von Alt. laudern Ehepaar, pünktlich zahlend, sofort.

1-2 Zimmer und Küche von lg. Ehepaar sofort oder bis 1. Sept. gesucht.

2- od. 3-Zim.-Wohnung auf 1. Oktober 39 von arbeitslos stehenden zu mieten gesucht.

3-Zimmer-Wohnung mit Bad, v. pfl. Zahltr. sofort.

3 Zimmer und Küche von russischem Ehepaar, mögl. bald zu mieten gesucht.

mod. 3-Zimm.-Wohnung mit Bad in Oststadt, Neuheim oder Lindend. 1. Oktober oder später.

3-Zimmer-Wohnung auch Sonnt. sol. von kleiner, tücht. Familie zu mieten gesucht.

Bitte Offertenziffern deutlich schreiben!

3-4-Zimmer-Wohnung mögl. m. Bad, v. lg. Ehepaar 1. Sept. od. später gesucht.

3-4-Zimmer-Wohnung in gut. Wohnlage, Angebote u. W. L. 101/163289B an den Verl. d. Bl.

kleines Einfamilien-Haus 4 bis 5 Zimmer, in gutem Zustand.

3-Zimmer-Wohnung im Zentrum der Stadt, in gutem Zustand.

Einm. möbl. Zimmer ohne Frühstück, E 3, 1, 1. Std.

Schön möbl. Zimmer (sol. zu vermieten, Postamtstr. 62a).

Möbl. Zimmer mit 2 Betten, in neu. (5143B) 8, 6, 2, 2 Trepp. 1.

Möbl. Zimmer (sol. zu vermieten, Uhl. H 3, 1. Postamtstr. 11, 2 Trepp.).

Möbl. Zimmer mit 2 Betten und Küchenbrett, H 3, 1, 17, 3 Tr. r.

Möbl. Zimmer (sol. zu vermieten, Reppelstraße 33, bei König, 5071B).



Wer reißt gerne als „Packesel“? sehr viele - - - denn immer wieder begegnen sie uns. So soll unsere Erholung nicht beginnen und auch nicht enden.

So reißt man „nubelschwert“ mit dem großen und dem kleinen Koffer von LEONHARD

Weber PLANKENHOF P6 PARADEPLATZ E1

Stall K... MAN... Eidelbe... z. Zt... Wir... unse... Dr... Mannh... z. Zt. He... Fritz K... Mannh... Rhei... Schrei... FUR BU... Carl G... Adam... Spezialhou... Qu 3, 1... Trauring... Armband... Uhren... Gold- u... Silber... ware... Bestecke... HERMAN... APE... Mannheim seit 18... Depr. 1884... versichert Fan... Für Trauer... Starbgeb... bis Mk. 50... ration in Kr... handlung... Monatsbe... 2 Pers. Mk. 5 und mel... Aufnahme...

Film von heute!

Jeanette Mac Donald - Nelson Eddy
besaubern uns wieder durch ihr Spiel und ihre bewunderlichen Stimmen in dem neuen großen Operetten-Film der Metro
Im goldenen Westen
Jugendliche über 14 Jahren zugelassen!
Nur noch 3 Tage! Beginn 3.10 5.40 8.30 Uhr
ALHAMBRA P 7, 33, Planken Fernruf 23092

Ein Kriminalfilm - spannend wie noch nie
Packstraße 13

Verhör um Mitternacht
mit Olga Tschekowa - Theodor Loos - Hans Brausewetter - Ivan Petrovich
Nur noch 3 Tage! Beginn 3.00 4.20 6.15 8.20
SCHAUBURG K 1, 5 BreiteSt. Fernruf 24088

Das größte Filmereignis seit Jahren - im ganzen Reich!
Im Kampf gegen den Weltfeind

Deutsche Freiwillige in Spanien!
Jeder Deutsche muß dieses einmalige, filmische Dokument gesehen und miterlebt haben!
Jugendliche zugelassen!
Ab heute! 4.00 6.00 8.30 Uhr
SCALA Lindenhof, Meerfeldstraße 36 Fernruf: 209 40

Ein schöner Ausflug nach
Seeheim Bergstraße
Pension ab RM. 4,50 -
Wochenende - Prospekte
Jeden Mittwoch Tanzabend
Gute Erholung auf den Terrassen im Hotelgarten!

Gesichtshaare, Warzen
effizient unter Garantie für immer - ohne Narben. Praxis seit 1921. Viele Dankschreiben. Ärztliche Empfehlungen.
Frau R. Ehrler, Mannheim, S 6, 37, Ruf 215 37



Größte Auswahl - Niedrigste Preise!
Koffer für die kleine und die große Reise!

W. Ch. Müller
O 3, 11/12, Kunststr., Fernruf 26366

Photokopien von Dokumenten, Zeichnungen usw. liefert sofort
Photo- u. Kinoheute
CARTHARIUS P 6, 22 Plankenst. b.

Damenbart
entfernt durch Ultra - Kurzwellen, garantiert säuernd und sanft. (10 Haare pro Stunde.) 158106V

Schwester A. Ohi aus Frankfurt
2 Staat exam. Sprechst. nur Mittwochs u. Donnerstags 9-12, 13-19 Uhr.
O 5, 9/11! Ruf 278 08

Büromöbel
Schreibtisch
Rollschrank
Kaffeinjdränke
u. a. m. neu u. geb.
Gd. Seel & Co.
Qu 4, 5. (1792008)

Hauptgeschäft: Dr. Wilh. Rottmann; Stellvertreter: Dr. Jürgen Bachmann; Ober vom Dienst: Helmuth Eddi; Verantwortlich für Innenpolitik: Dr. Jürgen Bachmann; Außenpolitik: Dr. Wilh. Rottmann; Wirtschaftspolitik und Handel: Wilhelm Rangel; Kulturpolitik und Unterhaltung: Helmuth Eddi; Heimatspolitik: Fritz Gass (im Urlaub); Vertreter: Dr. Hermann A. Hartwig; Votales: Helmuth Eddi; Sport: Julius Gd.; Religion: Dr. Hermann Eddi; Schlichtung der B-Ausgabe: Wilh. Rangel; Silber: die Reichsdruckerei, Markt, in Mannheim; Schlichter: Berliner Mitarbeiter; Prof. Dr. Joh. von Kersch, Berlin-Delem. - Berliner Schriftleitung: Hans Gerd Reichard, Berlin SW 68, Charlottenstraße 82. - Nachdruck sämtlicher Originalberichte verboten. - Für den Anzeigenenteil verantwortlich: Wilh. R. Schen, Mannheim. - Druck und Verlag: Badenkreuzbanner, Verlag und Druckerei G. m. b. H.

Ausgabe A Mannheim . . . über 16 450
Ausgabe B Mannheim . . . über 31 400
Ausgabe A und B Mannheim über 47 850
Ausgabe A Schwellingen . . . über 2 500
Ausgabe B Schwellingen . . . über 2 150
Ausgabe A und B Schwellingen über 7 700
Ausgabe A Weinheim . . . über 4 500
Ausgabe B Weinheim . . . über 30
Ausgabe A und B Weinheim über 4 450
Gesamt-ZM. Monat Juni 1939 über 60 000

Heute Dienstag bis Donnerstag!
Das erschütternde Schicksal zweier Liebender



Brigitte Horley
Joachim Gottschalk,
Paul Westermeier, Hans Nielsen
Ein außergewöhnlicher Film, groß und ergreifend.
Künstlerisch und staatspolitisch wertvoll!
Wochenschau, Kultur, Wert, Wasser
Tägl. 4, 6, 8.20. Jugendl. zugelassen

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13

Palast-Kaffe
Rheingold
Mannheim

Heute Dienstag nachmittags und abends
TANZ
auf 4 Tanzflächen
Eintritt frei!

REGINA
MANNHEIM LICHTSPIELE NECKARAU
Das moderne Theater im Süden der Stadt
Heute Dienstag bis einschl. Donnerstag!
Lillian Harvey - Willy Fritsch
in dem heißeren Ufa - Film
Frau am Steuer
mit Leo Slezak, Gg. Alexander, Ruf-Platte
Nur drei Tage!
Beginn 6.00 8.30 Uhr

Ferien-Faheten
Salon-Schiff „Stella-Maris“
Ruf 524 49 Friedrichsbrücke, Neckar
Mittwoch, 2. August, 14 Uhr u. zurück
Worms RM. 1.- ca. 3 Std. Aufenthalt. - Kinder 50 Pfg.
Donnerstag, 3. Aug., 7.45 Uhr u. zurück
Heidelberg RM. 1.20
Neckarsteinach und zurück RM 1.80
ca. 6 u. 4 Std. Aufenthalt. Kinder halbe Pr.

Café „Karl Theodor“ O 6.2
Ab heute die erstklassige
Tanzkapelle Franz Jost
immer noch die herrliche
Dekoration „BLUTENZAUBER“
13816V

Fort mit unreinem Gesicht!
Durch einfaches A reiben mit der kosmetischen Milch „Ulfa“ erhalten Sie ein reines, jungfräuliches Gesicht. Bestbewährtes Gesichtspflegemittel gegen Hautunreinigkeiten, Pickel, Mitesser, schlaffe Haut und Runzeln; enthält garantiert keine schädlichen Stoffe. Wer „Ulfa“ probiert, ist damit zufrieden. Verlangen Sie heute noch zusätzlichen Prospekt und Auskunft durch die Drogerie Ludwig & Schütteln, O 4, 3 und FR. Friedrichsplatz 19; Sellenhaus am Markt, F. Oehl, Marktplatz; Lange-Ritter-Drogerie, Th. Holmann, Lange Rötterstraße 16; Merkur-Drogerie, Hch. Merckle, Gustardplatz 2; Richard-Wagner-Drogerie, Apoth. J. Kratochvil, Auguststraße 2.

DALI
PALAST LICHTSPIELE
Täglich in Erstaufführung
René Colman - Frances Dee
König der Vagabunden
König der Frauenherzen - Die fesselnde Geschichte eines Abenteuerers
Großes Vorprogramm!
Jugend zugelassen!
Tägl. 4, 6, 10, 8.20 So. ab 2.00

LIBELLE
Heute Programmwechsel!
6 neue erstkl. Darbietungen stellen sich vor:
Egon Haseke
mit seinen Solisten weiter prolongiert
Mittwoch 16 Uhr:
Tanztee mit Programm bei freiem Eintritt
163200V

CAPITOL
Ab heute 4.15 6.30 8.30
Das große Schauspiel „Bären“ von Hansen und Holter wurde zu einem großen dramatischen Ufa-Film gestaltet
NORDLICHT
RENÉ DELTGEN
Hilde Sessak - Otto Wernicke
Fritz Kampers - Ferd. Marian
Josef Sieber
Ernst und hart geht zwischen den Menschen unter der Polarsonne Grönlands der Kampf um die Liebe. Trotzige, stahlharte Seemannsknaben kein Pardon, wer sich der Liebe hindernd in den Weg stellt. Ein erbittertes Ringen ist die Folge.
In diesem Film steht eine Frau im Mittelpunkt ein dramatisch. Geschehen, um deren Besitz mit harter Zähigkeit gerungen wird

Lichtspielhaus Müller
Liebe streng verboten
Ein Groß-Lustspiel mit
Carola Höhn - Wo. F. Albach-Retty
Grethe Weiser - Hans Moser

Obst- u. Beerenpressen
Beerenmühlen
Bohnen-schneider
Einkoch-apparate
Adolf Pfeiffer
K 1, 4
Erika
W. Lampert
L 6, 12
Ruf-21222 und 21223

Ein großer dramatischer Unterhaltungsfilm der Ufa!
MANN FÜR MANN
mit GISELA UHLEN - VIKTORIA V. BALLASKO - GUSTAV KNUTH
CARL KUHLMANN - HERMANN SPEELMANS - JOSEF SIEBER
HEINZ WELZEL - ELLEN BANG
Ein Lied der Arbeit und der Kameradschaft, ein Lied der Treue und der Liebe - ein Film von den Männern, die die Autobahnen bauen!
Vorher: „Der größte Fahrstuhl der Welt“ ein Ufa-Kulturfilm - Ufa-Wochenschau
BEGINN: 3.15 5.45 8.25 UHR
Für Jugendliche zugelassen
UFA-PALAST

Café-Wien
Das Haus der guten Kapellen - P 7, 22 - An den Planken
Im August:
FISCHER-ALKAR
mit der Original-Besetzung von der Reichs-Gartenschau Stuttgart
Täglich ab 9 Uhr früh das gute Kaffeehaus-Frühstück zu 65 Pfg

Detektiv K. Buhles
Ihr Vertrauensmann für Ermittlungs-, Beobachtung-, Besuchs-, Ausk., Leitsungstr. 14
Ruf 52375

Nach 5jähriger prakt. Tätigkeit (Zahnärztl. Fortbildungsinstitut Berlin, Universität Hamburg) habe ich mich hier als Zahnarzt niedergelassen.
Dr. Heinz Blattmann Zahnarzt
Friedrich-Karl-Straße 1 - Fernsprecher 436 01
T-Kassenzulassung
107 430 V

Teppiche
reinigt, entlanst, entsaubt
Langjährige Spezialität!
Färberei Kramer
Ruf 40210
Werk 414 27
Abholung kostenfrei!

Dauendecken u. Steppdecken
Anfertigung jeder Art v. Zierstichen
Bekannt l. feinste Verarbeitung und mäßige Preise.
E. Bihm, Käferthal
Ruf 212 45 u. 512 96
Verkauft jetzt in meinem Laden
N 4, 10

Stoffreste
nicht wegwerfen, sondern leit
Teppiche
weben in
P 6, 14

Die August-Geitung
wird dieser Tage vorgezeigt. Vergessen Sie bitte nicht, dieselbe einzulösen!